

Inhalt

Abkürzungen	8
Verzeichnis der Abbildungen	11
Verzeichnis der Tabellen	12
Vorwort	13
XI. Einleitung	15
A. Fragestellung	16
B. Eingrenzung des Themas	18
C. Forschungsstand und Quellenlage	22
D. Aufbau der Arbeit	30
II. Wohnungspolitik in der Besatzungszeit	31
A. Das Wohnungselend bei Kriegsende	31
1. Die Verluste durch den Luftkrieg und die Bodenkämpfe	31
2. Die Wohnungsnachfrage	35
3. Fazit: das Ausmaß der Unterversorgung	39
4. Wohnkultur nach dem Zusammenbruch: Entwurzelung und Hoffnungslosigkeit	41
B. Wohnungsbau als Wirtschafts- oder Sozialpolitik? Die Auseinandersetzungen um ein zentrales Amt für Aufbau	45
C. Die wohnungspolitischen Programme der Parteien	69
1. Die SPD	70
a) Vom Kriegsende bis 1948	70
b) Plan "A": das Wohnungsbauprogramm von 1949	79
2. Die CDU/CSU	84
3. Die anderen Parteien	92
4. Vergleiche und historische Wurzeln: die Programmatik zwischen Subsistenz- und Marktwirtschaft, Eigenheim und Mietwohnung	95
D. Wohnungsbestandspolitik: die Bewirtschaftung des Mangels	110
XE. Bodenreform, Städtebau, Aufbaugesetze	118

F.	Baupolitik und Baugeschehen: das Scheitern der Bewirtschaftung und die beginnende Bautätigkeit	132
✱1.	Das Baugeschehen 1945–1948	134
✱a)	Enttrümmerung	134
✱b)	Instandsetzung statt Neubau?	136
✱c)	Das Fiasko der Lenkungswirtschaft	141
✱2.	Währungsreform – Leitsatzgesetz – Lastenausgleich: die Suche nach Kapitalquellen für den Wohnungsbau	145
✱3.	Der Wohnungsbau 1948/49	153
G.	Fazit: Wohnungspolitik im Schwebezustand	160
	1. Die Besatzungsjahre: eine Ausnahmeepoche	160
	2. Leitbilder – Konzepte – politische Positionen	167
Abbildungen		
III.	Die Grundlegung der Wohnungsbaupolitik des Bundes	175
A.	Die Akteure und Institutionen	175
	1. Das Ministerium	175
	a) Errichtung und Kompetenzen	175
	b) Die Leitung: Minister und Staatssekretär	187
	c) Organisation und Personal	191
	d) Turbulenzen: Ministerwechsel, Staatssekretärskrise	195
	2. Die Fraktionen, Länder und die Lager der wirtschaftlich-gesellschaftlichen Interessenten	202
B.	✱Die grundlegende gesetzliche Weichenstellung: das I. Wohnungsbaugesetz	211
	1. Die Entstehung des Regierungsentwurfs: vom Kleinwohnungsbau zum Sozialen Wohnungsbau	217
	a) Der Referentenentwurf vom 23. November 1949	217
	b) Die Voten der Interessenten	221
	✱c) Fazit	228
	2. Die Beratungen im Kabinett, Bundesrat und Bundestag	230
✱3.	Das I. Wohnungsbaugesetz – Ergebnisse und Strategien der politischen Kooperation	239
	a) Die Bedeutung des Gesetzes zwischen „Grundgesetz“ (SPD) und Provisorium (FDP)	239
	b) Abtrennung der Bodenrechtsdiskussion	247
	c) „Keine Sieger und Besiegten“ (Lücke) – die Strategien und Ursachen der Konfliktlösung	251

IV.	Richtungskämpfe: die Auseinandersetzungen um den Kurs der Wohnungsbaupolitik	255
A.	Das Zerbrechen des „additiven“ Kompromisses	255
	1. Die Eigenheimoffensive der CDU/CSU 1950/51	255
	♦2. Die Krise des Wohnungsbaus 1950/51	266
	3. Die Novellierung des I. Wohnungsbaugesetzes	276
XB.	Priorität für das Eigenheim: das II. Wohnungsbaugesetz	288
	X1. Die Konzeptionen	288
	2. Die Auseinandersetzungen: Familienheimförderung, Einkommensschwache, Finanzierungsfragen	296
	X3. Fazit	309
V.	Ergebnisse	315
XA.	Die Parteien: Von der „Kryptokoalition“ zur offenen Konfrontation ..	315
♦XB.	Das Ende des Wohnungselends	331
X	Tabellen	349
	Ungedruckte Quellen	358
	Mündliche Auskünfte	359
	Gedruckte Quellen und Literatur	360
	Geographisches Register	389
	Personenregister	393
	Sachregister	397